
Jahresabschluss 30.11.2011

FN 042804y

FIRMA

St. Johanner Bergbahnen
Gesellschaft m.b.H.

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2010 bis 30.11.2011
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2009 bis 30.11.2010
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

20.06.2012

UNTERZEICHNET VON

Mag. Stefan Seiwald, geb 31.10.1969
am 05.04.2012

Mag Manfred Filzer, geb 22.12.1949
am 05.04.2012

PRÜFWERT: 91d3ca52af234498b1bc8d1a695d8e9a

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	17.856.289,54	19.070
Anlagevermögen	16.703.259,98	17.853
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.755,83	3
Sachanlagen	16.585.323,58	17.694
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.687.796,53	6.933
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.860.613,80	10.762
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	36.913,25	0
Finanzanlagen	110.180,57	155
Beteiligungen	27.530,57	27
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	82.650,00	128
Umlaufvermögen	966.490,64	986
Vorräte	408.951,01	316
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	509.420,37	613
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	65
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	443.970,37	548
Kassenbestand	48.119,26	57
Rechnungsabgrenzungsposten	186.538,92	232
PASSIVA	17.856.289,54	19.070
Negatives Eigenkapital	-12.249.546,49	-12.307
Aufgrund der Einlagen der stillen Gesellschafter ergibt sich ein positives Eigenkapital. Zusätzlich wurde eine positive Fortbestandsprognose erstellt.		
Nennkapital (Stammkapital)	632.253,66	632
Gewinnrücklagen	63.225,37	63
Bilanzverlust	-12.945.025,52	-13.003
davon Verlustvortrag	-12.945.025,52	-13.003
Unversteuerte Rücklagen	16.879,80	18
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	16.879,80	18
Investitionszuschüsse	115.125,40	135
Substanzgenussrechte	13.302.596,05	13.303
Rückstellungen	533.947,00	690
Rückstellungen für Abfertigungen	195.000,00	259
Rückstellungen für Pensionen	187.152,00	193
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	151.795,00	238
Verbindlichkeiten	15.898.567,01	16.935
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.679.998,91	15.497
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.218.568,10	1.438
Rechnungsabgrenzungsposten	238.720,77	297

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

im Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	4.914.329,59	4.738
sonstige betriebliche Erträge	117.733,79	222
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	999,93	6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	54.386,78	0
übrige	62.347,08	216
Personalaufwand	-1.749.436,66	-2.103
Löhne	-928.773,66	-1.107
Gehälter	-361.156,32	-444
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-10.967,04	-59
Aufwendungen für Altersversorgung	-47.544,69	-43
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-358.727,94	-427
sonstige Sozialaufwendungen	-42.267,01	-23
Abschreibungen	-1.464.754,04	-1.549
auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände	-1.464.754,04	-1.549
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.615.082,87	-2.119
Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-123.255,82	-116
übrige	-1.491.827,05	-2.003
Zwischensumme - Betriebserfolg	202.789,81	-812
Erträge aus Beteiligungen	1.787,56	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.590,50	18
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-6.039,29	-2
davon Abschreibungen	-4.750,13	-2
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-422,68	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-446.471,75	-355
Zwischensumme - Finanzerfolg	-437.132,98	-339
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-234.343,17	-1.151
außerordentliches Ergebnis	291.999,78	270
außerordentliche Erträge	291.999,78	270
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.187,07	-2
JAHRESÜBERSCHUSS	56.469,54	-883
AUFLÖSUNG UNVERSTEUERTER RÜCKLAGEN	1.250,35	1
sonstige unbesteuerter Rücklagen	1.250,35	1
GEWINN-/VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	-13.002.745,41	-12.121
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-12.945.025,52	-13.003

Anlagenpiegel

Teil 1

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR

	Stand 01.12.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.11.2011
Anlagevermögen	51.195.678,69	360.273,78	167.330,66	0,00	51.388.621,81
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.780,00	6.199,83	0,00	0,00	13.979,83
Sachanlagen	51.034.451,64	354.073,95	125.420,28	0,00	51.263.105,31
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	13.550.729,78	8.949,00	20.136,55	0,00	13.539.542,23
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.483.721,86	308.211,70	105.283,73	0,00	37.686.649,83
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	36.913,25	0,00	0,00	36.913,25
Finanzanlagen	153.447,05	0,00	41.910,38	0,00	111.536,67
Beteiligungen	27.327,81	0,00	1.584,80	0,00	25.743,01
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	126.119,24	0,00	40.325,58	0,00	85.793,66

Anlagenpiegel

Teil 2

in EUR

	Kumulierte Abschreibungen 30.11.2011	Buchwert 30.11.2011	Buchwert 01.12.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen
Anlagevermögen	34.685.361,83	16.703.259,98	17.852.639,89	1.469.504,17	1.787,56
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.224,00	7.755,83	3.112,00	1.556,00	0,00
Sachanlagen	34.677.781,73	16.585.323,58	17.694.469,44	1.463.198,04	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.851.745,70	6.687.796,53	6.932.880,15	254.032,55	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.826.036,03	9.860.613,80	10.761.589,29	1.209.165,49	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	36.913,25	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	1.356,10	110.180,57	155.058,45	4.750,13	1.787,56
Beteiligungen	-1.787,56	27.530,57	27.327,81	0,00	1.787,56
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	3.143,66	82.650,00	127.730,64	4.750,13	0,00

Bewertungsreservenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.12.2010	Zugänge	Umbuchungen
Anlagevermögen	18.130,15	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	18.130,15	0,00	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	18.130,15	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,00	0,00	0,00

Bewertungsreservenspiegel

Teil 2

in EUR

	Abgang	Verbrauch	Stand 30.11.2011
Anlagevermögen	0,00	0,00	18.130,15
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	18.130,15
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,00	18.130,15
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,00	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 4% und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 Jahren gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Erläuterungen zum Jahresabschluss**Allgemeine Angaben****Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr**

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden wie folgt vorgenommen:

Angabe und Begründung:

ad Bilanz II Sachanlagen:

- Die Buchwerte von Grund & Boden wurden iHv € 2.816.187,47 von der Position Sachanlagen Bauten auf die Position Grundstücke umgegliedert, sodass Grund & Boden als Einheit ausgewiesen wird.

ad G+V 1a Umsatzerlöse:

- Im Vorjahr wurde die Rückverrechnung von Keycards im WES erfasst. Im laufenden. Wirtschaftsjahr erfolgt der Ausweis iHv € 6.765,61 in den Umsatzerlösen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV**Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Ansch-Wert 1.12.2010 30.11.2011 €	Zugang Umbuchung €	Abgang Umbuchung €	Abschreibung kumuliert 1.12.2010 30.11.2011 €	Buchwert 1.12.2010 30.11.2011 €	Abschreibung Zuschreibung €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.780,00	6.199,83	0,00	4.668,00	3.112,00	1.556,00
	13.979,83	0,00	0,00	6.224,00	7.755,83	0,00
II. Sachanlagen	51.034.451,64	354.073,95	125.420,28	33.339.982,20	17.694.469,44	1.463.198,04
	51.263.105,31	0,00	0,00	34.677.781,73	16.585.323,58	0,00
III. Finanzanlagen	153.447,05	0,00	41.910,38	-1.611,40	155.058,45	4.750,13
	111.536,67	0,00	0,00	1.356,10	110.180,57	1.787,56
Summe Anlagespiegel	51.195.678,69	360.273,78	167.330,66	33.343.038,80	17.852.639,89	1.469.504,17
	51.388.621,81	0,00	0,00	34.685.361,83	16.703.259,98	1.787,56

Die Zugänge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Software € 5.231,83, Schneeschanzenanlagenerweiterung € 22.645,82, Liftanlagen (Jodlalm, EUB Harschbichl, Hochfeld) € 177.075,17, Stromversorgung € 2.101,46, Betriebs- und Geschäftsausstattung € 4.410,92, EDV-Anlagen und ähnliches € 13.234,92, Pistengeräte und Kfz € 34.518,92 und geringwertige Wirtschaftsgüter € 5.706,23. Die im Bau befindlichen Anlagen iHv € 10.683,- umfassen die Erweiterung Eichenhof und Rossangerl sowie der Verkehrsplanung Bushaltestelle.

Der Abgang beläuft sich im Wesentlichen auf den Abgang von unbrauchbarer Betriebs- und Geschäftsausstattung, Soft- und Hardware, PKW und Wertpapieren sowie den Abgang der Beteiligung Partner im Schnee. Es waren keine wesentlichen Erlöse zu verzeichnen.

In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesener Grundwert

In der Position "Grundstücke" sind Grundwerte in Höhe von € 2.816.187,47 enthalten.

Vorräte**I. Vorräte**

	30.11.2011	30.11.2010
	€	€
Vorräte Fahrkarten	59.079,90	63.696,79
Vorräte Betriebsstoffe	107.529,01	100.092,56
Vorräte Büro-,Werbe-,Verbrauchsmat.	15.500,00	11.000,00
Vorräte Ersatzteile	194.225,17	109.669,43
Vorräte Bekleidung	32.616,93	31.305,50
	<u>408.951,01</u>	<u>315.764,28</u>

Im Bereich der Vorräte (€ 408.951,01) d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum eine Erhöhung von T€ 93 zu verzeichnen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.630,56	141.630,56
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	65.450,00
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>65.450,00</i>	<i>65.450,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	302.339,81	302.339,81
Summe Forderungen	<u>509.420,37</u>	<u>509.420,37</u>

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind wesentliche Erträge iHv T€ 112 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist unter Passiva den Posten "negatives Eigenkapital" in Höhe von € -12.249.546,49 aus.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt, wie folgt Stellung:

Die Summe aus un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüssen sind in der Bilanz mit € 132.005,20 ausgewiesen, so dass eine buchmäßige Überschuldung in Höhe von € 12.117.541,29 verbleibt. Hiezu ist festzuhalten, dass stilles Gesellschaftskapital iHv € 13.302.596,05 in der Vergangenheit gewährt wurde und jedenfalls im Ausmaß von € 12.503.194,87 laut Verträgen nachrangiges Kapital darstellt. Bankverbindlichkeiten in der aushaftenden Höhe von € 3.244.607,60 sind durch Haftungen der Marktgemeinde St.Johann i.T., der Gemeinde Oberndorf sowie des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf besichert. Es liegt somit keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

Überdies wurde im Jahr 2011 eine Fortbestandsprognose durch die Geschäftsführung erstellt, die laufend weiterentwickelt wird. Aus dieser geht hervor, dass von einem Unternehmensfortbestand entsprechend §201(2) UGB jedenfalls ausgegangen werden kann. Ebenso wird an einem Sanierungskonzept gearbeitet.

Einlagen von stillen Gesellschaftern

Folgende Einlagen stiller Gesellschafter bestehen:

Gesellschafter:	Betrag
Marktgemeinde St.Johann	3.664.542,11
TVB Kitzbüheler Alpen	7.832.924,27
Gemeinde Oberndorf	1.005.728,49
Hypo Tirol Leasing	799.401,18
	<u>13.302.596,05</u>

Die typisch stillen Gesellschafter sind am Gewinn, nicht aber am Verlust beteiligt. Eine Gewinnzuweisung ist jedoch erst nach Abdeckung der Verlustviträge des Geschäftsherren möglich.

Für die Einlage der Hypo-Tirol Leasing GmbH wurden 5 % Zinsen abgegrenzt.

Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Abschreibungen aufgrund nur steuerrechtlicher Vorschriften wurden im Posten Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst.

Die Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve gliedert sich entsprechend den Posten des Anlagevermögens wie folgt:

	Stand 1.12.2010 €	Verbrauch €	Stand 30.11.2011 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Bewertungsreserve aus §8 EStG	18.130,15	1.250,35	16.879,80

Sonstige unversteuerte Rücklagen

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1.12.2010 €	Verbrauch €	Stand 30.11.2011 €
Investitionszuschüsse	<u>134.630,40</u>	<u>19.505,00</u>	<u>115.125,40</u>

Die Investitionszuschüsse beziehen sich im wesentlichen auf die Erweiterung der Nothdurfterkante und der Schneeanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen::

	Stand 1.12.2010 €	Verwendung €	Auflösung €	Zuweisung €	Stand 30.11.2011 €
Rückstellungen für Urlaube	97.000,00	28.000,00	0,00	0,00	69.000,00
Rückstellungen f. Jubiläumsgelder	44.700,00	8.700,00	0,00	0,00	36.000,00
Rückstellungen f. Zeitausgleiche	18.500,00	2.800,00	0,00	0,00	15.700,00
Rückstellungen f. Prüfungskosten	7.000,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00
Rückstellungen n.n. abger. Leistg.	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00
Rückstellungen f. Tourismusabgaben	8.000,00	8.000,00	0,00	8.645,00	8.645,00
Sonstige Rückstellungen	32.600,00	32.600,00	0,00	15.450,00	15.450,00
	<u>237.800,00</u>	<u>87.100,00</u>	<u>30.000,00</u>	<u>31.095,00</u>	<u>151.795,00</u>

Gemäß § 237 Abs. 14 UGB wird angegeben, dass die Aufwendungen für den Abschlussprüfer T€ 7 betragen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
langfristige Verbindlichkeiten	12.665.937,84	579.603,27	12.086.334,57	10.363.316,38	1.723.018,19
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.014.061,07	2.014.061,07	0,00	0,00	0,00
	14.679.998,91	2.593.664,34	12.086.334,57	10.363.316,38	1.723.018,19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstige Verbindlichkeiten	283.147,30	283.147,30	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	935.420,80	263.047,38	672.373,42	672.373,42	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23.401,19	23.401,19	0,00	0,00	0,00
	50.648,05	50.648,05	0,00	0,00	0,00
	935.420,80	263.047,38	672.373,42	672.373,42	0,00
Summe Verbindlichkeiten	15.898.567,01	3.139.859,02	12.758.707,99	11.035.689,80	1.723.018,19

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen ein Darlehen des Landes Tirol (T€ 472), ein Darlehen der Gemeinde Oberndorf (T€ 200), Lohn- und Gehaltskosten (T€ 159) und sonstige Verbindlichkeiten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind wesentliche Beträge iHv T€ 263 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Art	nächstes Jahr	nächsten 5 Jahre
Leasing	330.800,00	1.296.600,00
Miete	9.840,00	49.200,00

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum Stichtag 30.11.2011 nicht.

Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen:

Hypotheken: € 5.190.037,00

Bürgschaften (Marktgemeinde St. Johann, Gemeinde Oberndorf, TVB Kitzbüheler Alpen): € 3.244.607,60

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Entwicklung der Umsatzerlöse**

2010/2011	2009/2010	Veränderung	%
€	€	€	
<u>5.709.513,71</u>	<u>5.674.482,19</u>	<u>35.031,52</u>	0,6

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2010/2011	2009/2010
	€	€
Stromverbrauch	412.573,98	489.537,12
Sonderabfall, Container	2.305,14	1.558,13
Fremdleistungen	5.262,60	82.655,08
Skibusaufwand	146.463,76	157.210,57
	<u>566.605,48</u>	<u>730.960,90</u>

Löhne

2010/2011	2009/2010
€	€
<u>928.773,66</u>	<u>1.106.885,90</u>

Gehälter

2010/2011	2009/2010
€	€
<u>361.156,32</u>	<u>444.445,85</u>

Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen:

Der Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft ausschließlich Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge iHv insgesamt € 291.999,78 betreffen Subventionen.

Sonstige Pflichtangaben**Angaben über Beteiligungsunternehmen**

Die Angaben gem. § 238 Z 2 UGB unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2010/2011
Arbeiter	33
Angestellte	<u>10</u>
Gesamt	<u><u>43</u></u>

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Name	seit
	Mag. Manfred Filzer	1.1.2011
	Mag. Stefan Seiwald	12.8.2010

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mayr Josef	Vorsitzender	
KR Jöchler Dieter	Stellvertreter des Vorsitzenden	
Astlinger Sebastian		
Hautz Michael		
Huber Günther	ab	20.04.2011
Hutter Markus		
Lindner Stefan		
Schmiedberger Kurt	ab	20.04.2011
BGM Schweigkofler Johann		
Stöckl Christian	ab	20.04.2011
Vallaster Roland		
KR DI Dr. Ingo Karl	bis	10.06.2011
Heim Manfred	bis	10.06.2011
Golser August	bis	10.06.2011

Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses:

Die Geschäftsführer schlagen vor, den zum 30.11.2011 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von € 12.945.025,52 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

St.Johann/T., am 05.April 2012

Mag. Stefan Seiwald, eh
Mag. Manfred Filzer, eh

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2010/2011 konnte aufgrund guter Schneebedingungen, verbunden mit den Schneefällen Anfang Dezember, der Skibetrieb bereits am 8. Dezember aufgenommen werden. Der Winter war niederschlagsarm, jedoch sorgten konstant niedrige Temperaturen bis in die 2. Februarhälfte für sehr gute Pistenverhältnisse.

Dann jedoch führte das extrem warme Wetter zu einer vorzeitigen Einstellung des Skibetriebes am 27. März 2011, wodurch die maximalen Betriebstage im Winter 2010/2011 mit 110 Tagen eine kurze Saison ergaben

Im Sommer 2011 wurde die Sommerrodelbahn aus Kostengründen nicht mehr in Betrieb genommen, dadurch entfiel aber auch ein Umsatz von € 127.589,60. Die Sommerrodelbahn wird im Sommer 2012 abgebaut. Eine Ersatzattraktion als Bereicherung des Sommerangebots als Ergänzung zum Hornpark konnte noch nicht gefunden werden.

Die im Frühjahr 2010 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden unter der Geschäftsführung von Mag. Manfred Filzer und Mag. Stefan Seiwald fortgeführt und schlugen sich in der Bilanz positiv nieder. Nach einem Jahresverlust von € 881.348,84 im Jahr 2009/2010 konnte im Geschäftsjahr 2010/2011 ein Jahresgewinn von € 57.719,89 erzielt werden. Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen beläuft sich auf € 808.224,04. Dieser wurde für Rückzahlungen von Krediten aufgewendet.

Der langjährige Betriebsleiter, Ing. Georg Schuster, ist mit Ende Mai 2011 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde Sebastian Astlinger bestellt. Neuer Betriebsleiter-Stellvertreter wurde Meinrad Wieser.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011/2012

Die Warmwetterperiode im Herbst 2011 mit langanhaltender Inversionswetterlage verhinderte einen frühen Winterstart.

Erst mit 17.12. konnten erste Anlagen in Betrieb genommen werden. Vollbetrieb mit allen Anlagen und Pisten war erst ab Weihnachten möglich. Temperaturen, stets um null Grad ergaben ergiebige Niederschläge, überwiegend in Form von Schnee, bis Ende Jänner.

Der Fahr- und Skibetrieb wurde durch sturmartige Schneefälle mehrmals gestört, auch durch eine Vielzahl von umgestürzten Bäumen. Drei Wochen im Februar brachten sibirische Temperaturen.

Die gute Schneelage, die frühen Ostern und die Aktion Ski4Free lassen eine positive Umsatzentwicklung erwarten.

Mit 1. Dezember 2011 hat Herr Wolfram Jahn als designierter Nachfolger von Mag. Manfred Filzer seine Tätigkeit aufgenommen.

Mag. Manfred Filzer wird anlässlich der Gesellschafterversammlung seine Funktion als Geschäftsführer zurücklegen, dem Unternehmen aber als Berater weiterhin zur Verfügung stehen.

Im Rahmen dieser Versammlung soll Wolfram Jahn als Geschäftsführer bestellt werden.

DANK UND ANERKENNUNG

Im Wirtschaftsjahr 2010/11 waren durchschnittlich 43 (VJ 51) Mitarbeiter beschäftigt, davon 33 Arbeiter (VJ 40) und 10 (VJ 11) Angestellte.

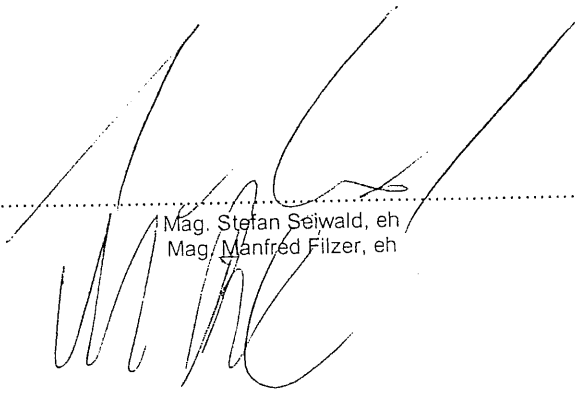
Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und spricht ihnen Anerkennung aus. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Loyalität der Belegschaft von entscheidender Bedeutung. Der Dank geht auch an den Betriebsrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Aufsichtsrats für seine unentgeltliche Tätigkeit. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen umfangreich informiert und der Aufsichtsrat hat die notwendigen Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst.

Weiters danken wir den Gemeinden St. Johann in Tirol und Oberndorf, dem TVB Kitzbüheler Alpen, der Rettung und Bergrettung sowie der Lawinenkommission für die aktive Zusammenarbeit und den Grundbesitzern für die Aufgeschlossenheit gegenüber der Gesellschaft.

St. Johann, 05. April 2012



Mag. Stefan Seiwald, eh
Mag. Manfred Filzer, eh

Vorschlag über die

ERGEBNISVERWENDUNG

der

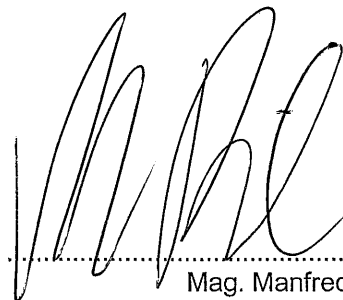
St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.

Hornweg 25
6380 St.Johann/T.


Die Geschäftsführung der St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. schlägt vor, den Bilanzverlust 2010/2011 in Höhe von € -12.945.025,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschafter sind dem Vorschlag einstimmig gefolgt.

St.Johann/T., den



Mag. Manfred Filzer



Mag. Stefan Seiwald

J. Bestätigungsvermerk

1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. November 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. November 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

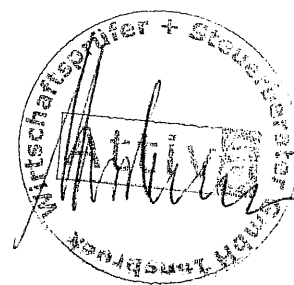
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**, zum 30. November 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung zum negativen Eigenkapital im Anhang. Die Gesellschaft hat überdies ein Reorganisationskonzept erstellt, welches zu einer positiven Fortbestandprognose führt und die Geschäftsführung veranlasst, bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens auszugehen.

2. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.



Innsbruck, am 5. April 2012

ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH

Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung hat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen und Statistiken über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäfts- und Umsatzentwicklung berichtet. Außerdem wurden alle wesentlichen Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen.

Die Restrukturierungsmaßnahmen, welche im Jahr 2009/10 eingeleitet wurden, wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 und laufend fortgeführt. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen zeigen sich in der vorliegenden Bilanz positiv.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Firma ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH, Hrn. Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Innsbruck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2010/2011 und schließt sich dem Antrag der Geschäftsführung an, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss 2010/2011 als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt.

St. Johann in Tirol am 10. April 2012

Für den Aufsichtsrat

